

Saalefische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 379. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195. Erste Ausgabe

Freitag, 15. August 1902. Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 155. Schriftleitung: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Die Ergebnisse der ersten Lesung der Zolltarifkommission.

Die Zollkommission des Reichstages, der die schwierige Aufgabe der Vorbereitung der beiden Zollpolitischen Gesetzentwürfe für die weitere Verabreichung im Plenum zufiel, ist an einem Meilenstein angelangt. Sie hat die erste Lesung der Vorlage beendet, eine mehrdeutige Rolle gemacht und Vorlage getroffen, daß am 22. September die zweite Lesung beginnen und bis zur Wiederabnahme der Beratungen des Reichstages durchgeführt werden kann. Es war ein überaus langer und mühsamer Weg, den die Kommission zurückgelegt, um bis zu diesem Augenblicke zu gelangen. Mehr als sechs Monate sind darüber ins Land gegangen, nicht weniger als 102 Sitzungen waren zum Abschluß dieser Arbeiten erforderlich, eine Arbeitsleistung, die bisher keine parlamentarische Session, auch nicht die Kommission zur Vorbereitung des Bürgerlichen Gesetzbuches, aufzuweisen hatte, und die naturgemäß auch einen starken Verbrauch der Kräfte zur Folge gehabt hat. Besonders schmerzhaft gestaltet sich die Arbeit für die Mitglieder und vor allem für den Vorsitzenden durch die Abstraktion, mit der der Preßsinn und die Sozialdemokratie in den ersten Stadien die Kommission zu arbeiten zu verlocken suchten, um das rechtzeitige Zustandekommen des neuen Zolltarifs zu verhindern. Wir erinnern nur an die geradezu lächerlichen Anträge, die in jener Zeit täglich von der Sozialdemokratie mit freundlicher Unterstützung des Preßsinnis gestellt und in endlosen Dauerreden besprochen wurden. Wir erinnern an die heftigen, von den Sozialdemokraten und Freireimigen vom Saime gebrochenden Geschäftsordnungsdebatten, die auch seinen anderen Zweck verfolgten als die, die sachlichen Verhandlungen zu verhindern. Die Dinge wurden nachher zu einem öffentlichen Ausrufen, daß Herr von Kardorff sich bereitwillig, dem Vorhinein niederzulegen. Herr Kettich trat an seine Stelle, der sich auch täglich mit den Gegnern auf der äußersten Linken herumzuschlagen mußte. Die noch während der Osterferien vorhandene Hoffnung, die Kommissionsarbeiten rechtzeitig zum Abschluß zu bringen und den Zolltarif im Reichstage noch vor Eintritt der Sommerferien zu verabschieden, erwies sich sehr bald als trügerisch. Es wurde der Ausweg gewählt, den Reichstag bis zum Oktober zu vertagen und die Zollkommission gegen eine angemessene Entschädigung während der Sommerpause weiter arbeiten zu lassen. Damit dieser Anordnung ist jetzt begründete Aussicht vorhanden, daß der Reichstag, wenn er am 14. Oktober zusammentritt, den Bericht der Kommission vorbringt. Freilich sind bei der ersten Lesung des Tarifs die Schwierigkeiten, die dem Abschluß des Werkes entgegenstanden, nicht ganz überwunden. Die Veränderungen, die von der Kommission am Zolltarif und Zolltarifgesetz vorgenommen wurden, stehen demnach bei der Regierung fast immer auf sehr schweren Widerpruch. Wie dieser gelöst werden wird, und ob die Lösung im Interesse des merkantilischen Volkes erfolgt, bleibt abzuwarten, die Hoffnung ist sehr gering.

Schon bei dem Zolltarifgesetz traten Klaffende Gegensätze zwischen der Zollpolitischen Mehrheit und der Regierung zu Tage, es verging kein Tag, an dem nicht von dem Vertreter des Reichstages in der Kommission das Wort „Unannehmbar“ fiel, und diese Unannehmbar häuften sich derart, daß wiederholt die Frage aufgeworfen wurde, ob das Weiterarbeiten überhaupt noch Zweck habe. Die wichtigsten Forderungen, die am Zolltarifgesetz vorgenommen wurden, sind die nachfolgenden:

Die Mindestzölle, die § 1 des Zolltarifgesetzes für das Getreide festsetzt, wurden durchweg etwas erhöht, beim Roggen von 5 Mk. auf 5,50 Mk., beim Weizen von 5,50 Mk. auf 6 Mk., bei der Gerste von 3 Mk. auf 3,50 Mk. und beim Hafer von 5 Mk. auf 5,50 Mk. Diese Erhöhung entspricht bekanntlich einem Kompromißvertrag, Graf Schwerin-Gerold, er ist von der Regierung für unannehmbar, von den Mitgliedern des Bundes der Landwirthe für nicht ausreichend erklärt worden, und es läßt sich nicht absehen, wie eine Veränderung erzielt werden soll. Dieser Erhöhung der Mindestzölle entsprechend wurden auch im Tarife selbst die autonomen Getreidezölle erhöht, und zwar der Roggenzoll von 6 Mk. auf 7 Mk., der Weizenzoll von 6,50 Mk. auf 7,50 Mk., der Gerstenzoll von 4 auf 7 Mk., der Haferzoll von 6 auf 7 Mk. um.

Einbringung von Abstrichungen für Waren, welche nach dem Lande ihrer Herkunft verschiedenen Zolltarifen unterworfen sind.

Erhöhung der Kampfszölle dadurch, daß der Zollzuschlag bis zum doppelten Satze gegen Länder einrichten soll; die Deutsche Waren ungenügend behandeln.

Das Verbot der Droits, d. h. der formalen Getreide-, Weizen- und Fleischabgaben.

Aufhebung der gemischten Branntweingeist- und weiteren Einkommensteuer der Zolltarife, und endlich die Heilung des Zolltarifs für das Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 1905.

In allen diesen Punkten setzte die Regierung den Abänderungsvorschlägen der Kommission ein starkes Unannehmbar entgegen. Es wäre also ein Optimismus ohne

gleichen, wollte man jetzt beim Abschluß der ersten Lesung stehen, die Hauptforderungen seien beseitigt.

Nicht minder zahlreich sind die Abänderungen, die die Kommission am Zolltarif vorgenommen hat. An der vom Reichstager gezeigten Diagonale sind zu erhebliche Abänderungen nach links begun, nach rechts vorgenommen worden, daß die Herstellung einer neuen mittleren Linie wohl sehr schwer werden dürfte. Erfolgreich ist zunächst die Einführung von Zöllen zum Schutze der deutschen Garmereien, die die Regierung aus Rücksicht auf Italien scharflos gelassen hatte. Aber auch hier erfolgte vom Regierungssitze das bekannte Unannehmbar, so daß man auch nicht weiß, was da noch werden mag. Sind auf der einen Seite sonach Ergänzungen des Zolltarifs vorgenommen worden, so muß auf der anderen Seite hervorgehoben werden, daß vielfach unrichtiges im Zufall erlaubendes Fiktion zu Stande gekommen ist, bei dem der Meist des Währungs noch mancher Korrektur vornehmen muß, wenn seine höhere Marmorvorfall zu Stande kommen soll. Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Kommission an der Hauptaufgabe, an der richtigen Abgrenzung des Schutzes für Landwirtschaft und Industrie vorläufig vorbegegangen ist und die Lösung dieses Problems einer späteren Zeit überlassen hat. So richtig dieses Vorgehen nach der einen Seite ist, so fürchtet man andererseits, daß die späteren Verhandlungen dadurch aufgehalten werden und eine rechtzeitige Verabschiedung des Zolltarifs in Frage stellen können. Öffentlich erweist sich diese Beforgnis als unbegründet.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. August.

Das kaiserliche bayerische Centrum. Den ultraromanischen Janatiken in Bayern, die ihre parlamentarischen Obliegenheiten in den Dienst einer niedrigen Ruchigkeit stellen und in unerhörtester Weise als Entgelt für politische Entschädigungen die Interessen der Kunst bluten lassen wollten, hat der Kaiser durch seinen in Nr. 378 der „Saal. Ztg.“ mitgetheilten Telegramm vom 10. d. M. mit dem Prinzen regieren und politisch die richtige Antwort an ihn tief bedauerliches Vorgehen gegeben. Dieser Telegrammwechsel wird nicht verhehlen, überall das bedeutendste Aufsehen zu machen. Klar geht aus dem Inhalt dieser Aufhebung hervor, wie warm des Kaisers Herz für die Kunst schlägt, und es begreift sich, wie in ihm ein Völkervertrauen, wie es das bayerische Centrum durch die bekannten Kunststriche befestigte, die tiefste Enttäuschung und Empörung hervorgerufen muß. Der Kaiser, dessen Telegramm das Gebrähe impulsiver, rein persönlicher Empfindung trägt, macht sich in diesem Falle in der That nur zum bereiten Gerold der Gefühle, wie sie aller höchsten Deutschen Herz bei der Kunde von dem seitens des Centrums gegen die Kunst in Bayern gerichteten Schritte durchdrachten. Die Führer dieser Aktion, die Daller, Ortner, Richter und Schädel, haben bei ihrem verblendeten Verlangen so manche herbe Enttäuschung erleben müssen, auf eine so derbe Lektion, wie sie ihnen jetzt der Kaiser vor aller Öffentlichkeit erteilt hat, waren sie sicherlich nicht gefaßt. Abermals erkennen wir in diesem kaiserlichen Telegramm das wahrhaft herische und bundesfreundliche Verhältnis, wie es insbesondere zwischen Reichsoberhaupt und dem Regenten des zweifelhafte deutschen Staates herrscht. Wir erkennen, wie der Kaiser eine Unabkürzung, die der greisliche, schwindende Prinzregent von sarkastischen Politikern erteilt, wie eine ihm selbst widerwärtigere Kränkung empfindet und wie es ihm eine Sargensache ist, mit Einsetzung eigener beträchtlicher Mittel solche Unbill wieder rett zu machen. Wir unterwerfen freuen uns, daß aus kaiserlichem Munde das Vorgehen von Parlamentariern, welche hohe ideale Zwecke der Menschheit als Schaberbrotje behandeln, vor aller Welt gekennzeichnet worden ist. Eine politische Bedeutung wohnt natürlich dieser erstrenlichen Kundgebung nicht inne, soll ihr nicht innekommen. An den fünfzigsten Tagestamp tritt der Kaiser, damit nicht ein, das ist freilich seine Pflicht, aber nicht im Reiche noch in Bayern die Stellung der Regierung zum Centrum eine andere werden, offensichtlich sind auch die bayerischen Ultraromanen so kung und nehmen den überoll verdienten Dankzettel als Befugniswerthe L e b r e an.

Verlorener deutscher Wels. Der Übergang einer deutschen Arbeitervereinschaft in Weipreuzen, der Herzogthum von Anhalt in polnische, so an der erregt allseitig Aufsehen, gamsel bei die Unklarheit, unter denen der Weltanschauung vollziehen hat, zunächst folgende sind. Die Landboten, die das durchgeworden und hochgeachtet, heißt darüber mit: Am 17. Juli gung aus ein von einem unker Verkaufsmittler mit dem Landwirth Herrn Sieghart Stern zu Polen unter dem 14. Juli geschlossener notarieller Vertrag hinsichtlich des Mittelguts „Wesch-Baum“ im Wesel (Wesel) zu Weipreuz an folgenden Tage hier die detaillierte Abhandlung ein. Obwohl in dem Vertrag die von uns für den Fall der Weiterübertragung an einen Käufer nichtdeutscher Nationalität verbotene Konventionellauftragung aufgenommen, stellen wir es für erforderlich, uns nach der Verantwortlichkeit des Verkäufers zu erkundigen. Es wurde uns durch Verlegung des Originals eines Konventionellauftrages nachgewiesen, daß der Herr Stern (eunahelicher Konventionell und Sohn des Hotelbesizers Theodor Stern zu Polen) ist; es wurde uns mittheilt, daß Stern selbst vernehmend und mit einer ermgendenden Dame in Schöningen verheiratet ist, dessen Name und Wohnort in dem Vertrag steht, wieder nach Weipreuz zu kommen; auch wurde uns berichtet, daß das ehemalige Gutsbesitzer Stern zu Polen sich eines guten Rufes erfreut habe und früher von den Weipreuzern der

Regierung in Polen zur Abhaltung ihrer Gastmahlende Bemühungen sein. Unter diesen Umständen haben wir kein Bedenken getragen, den Vertrag mit Herrn Stern zu genehmigen und die Aufstellung zu geben, auf die von dem Verkäuer unter Hinweis auf die bevorstehende Heirat ganz außerordentlich gedrängt wurde. Die Aufstellung fand am 9. August durch einen Bevollmächtigten statt. In dem 10. d. M. nach dieser Aufstellung hat Herr Stern dem Grafen den Ritterkreuzbrief, Herrn von Glast zu Orlow anderweit aufzulösen. Wir müssen nach Lage der Sache annehmen, daß Herr Stern nicht beabsichtigt hat, das Gut für seine Person zu erwerben, sondern daß er sich in seiner Eigenschaft als unzureichend vermöglicher Beurtheiler unangemessener Konventionell als Winterpension beim Vergeben hat, das Gut aus unterer Hand in polnischen Besitz zu bringen. Wir überlassen das Verfahren des Herrn Stern dem Urtheil des Publikums. Die Klage auf Zahlung der Konventionellstrafe wider Herrn Stern werden wir sofort antreiben.

Kaiserliche nach Italien? Wie in Rom verlautet, beabsichtigt Kaiser Wilhelm den Besuch des Königs Viktor Emanuel in Berlin sobald als möglich zu erwidern. Der Ort der Zusammenkunft wird während der Anwesenheit des Königs in Berlin festgesetzt werden.

Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Kaisers, vollendet am heutigen 11. August sein vierzigstes Lebensjahr. Der zweite Sohn des Kaisers Friedrich und seiner Gemahlin Viktoria hat dem Vaterlande große Dienste geleistet. Er ist Seemann und hat als solcher dem deutschen Namen Ehre in allen Welttheilen gemacht. Man erinnert sich heute mit Stolz, wie gewichtig er das Reich in Ostasien, wie er den Kaiser um sein Volk in Nordamerika vertreten, zu Kung, den er in der Flotte wie im Herzen der Nation einnimmt, hat sich der Prinz durch seine Thaten und durch sein Wesen zu eigen gemacht. Die Glückwünsche, die ihm heute ausströmen, kommen von Sergeen.

Die Kaiserin begiebt sich am heutigen Donnerstag nebst den Kindern, die bei ihr in Cabinen weilten, mit dem Hofzug nach Somburg vor der Höhe. Die Theilnahme an der geplanten Heinfahrt des Kaisers hat die hohe Frau mit Rücksicht auf ihre Aufrechterhaltung aufgeben müssen; insbesondere hat sie auch ihren Besuch der Düsseldorf Ausstellung abgelehnt.

Veronaständigkeiten. Der Kronprinz ist Mittwoch Abend von Ostpreußen kommend in Ostpreußen und im Landbau des Staatssekretärs von Keller abgereisen. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Viceadmiral v. Tirpitz, der von Stettin nach Berlin zurückgekehrt war, hat sich wieder zur Fortsetzung seiner Kur nach St. Marien begeben. Die Großherzoglich Oldenburgische Familie ist in Kur zu mehrwöchigen Aufenhalt eingetroffen.

Das Kartell in Sachsen. Wäsenden maßgebenden konservativen und nationalliberalen Politikern haben vor einiger Zeit vorläufige Verhandlungen über die nächsten Reichstagswahlen stattgefunden, die zwar nach Lage der Dinge nicht zu einem definitiven Ergebnisse führen konnten, aber doch die beiderseitige Geneigtheit zu gemeinamem Vorgehen befestigten. Auch mit den Antikemmen hofft man zu einem Einvernehmen zu kommen; für einige Kreise ist eine Verständigung bereits erzielt. Die überwiegen nicht sozialdemokratischen Abgeordneten werden vornehmlich fast sämtlich wieder kandidiren; gelang es, heftige Kandidaten zu finden, so hofft man bei kraftvollem, geschlossenen Vorgehen der Sozialdemokratie zwei bis vier Kreise (Dresden-N., Dresden-N., Marienberg, Wöbeln) wieder zu entreißen.

Die Parteien im Reichstage. Unangenehm groß ist in der letzten Legislaturperiode die Zahl der Reichstagsabgeordneten gewesen. Von Ganzen sind von den 1898 gewählten 397 Abgeordneten inzwischen 47 infolge Todes oder aus anderen Gründen aus dem Reichstage mehr ausgeschieden. Einer Uebersicht der Veränderungen im Bestande der Parteien, die in der „Saal. Ztg.“ veröffentlicht wird, sind folgende Angaben entgegenzunehmen: In den Reichstagsmandaten wurden im Laufe der Legislaturperiode fünf mal zwei Mandate gingen im Kampfe verloren, eines an den Preßsinn (Straßburg-Gebirgsland), ein frant bei verbotenen Abgeordneten, v. Bismarck-Rosen (Gorken gewählt wurde), eines an die Sozialdemokratie (Rostand-Westhaveland), wo an Stelle v. Sobells der Sozialdemokrat Reus den schon früher von ihm vertretenen Kreis zurückgewann. Zufolge wurde aber ein neues Mandat von den Nationalliberalen (Emsden-Norden), wo für den verstorbenen Nationalliberalen Franziskus der Konserervative von Am und Anspannen (Kette) und der an Stelle des fraktionellosen Wäunders Smalaths gewählte Richter Mathias trat dem konservativen Fraktionsscheidende, bed. während v. d. Weßing-Ströben aus dem Reichstage ausgeschied. Der Reichspartei wurden die beiden langjährig Abgeordneten Herr v. Stumm-Halberg und v. Ziemomski-Bomji durch den Tod entrißen. Beide Wahlkreise sind bei den Wahlplätzen der Partei verloren gegangen, weil freilich nicht im Kampfe, sondern dem Abzug fraktioneller Vereinigungen mit nachfolgenden Bedingungen. Für den Weipreuz v. Stumm-Halberg wurde der nationalliberale Abg. Brähe gewählt, der in seinen Aufstellungen der fraktionellierten Richtung sehr nahe steht. Das Mandat des verstorbenen Abg. v. Ziemomski ist auf den Konservativ von Gersdorff übergegangen, gemäß den Vereinbarungen, die im Osten, wo dem Preßsinn gegenüber mehr der nationale als der fraktionelle Standpunkt maßgebend sein muß, den nächsten Parteien gegenüber das Recht, den Mandatanten zu stellen, einzuwenden. Das Centrum hat zwei Reichstagsmandate, die bis auf zwei noch unbesetzte seine Weipreuzer Mandate sind. Zwei neue Mandate gewann die Partei vom böhmerischen Weipreuzern. Die weipreuzer Centrums-Gesinnungen besitzen zwei Mandate ein. Die Nationalliberalen hatten zehn Mandate. Dabei sind sieben Mandate

geht in der Vergesslichkeit Familiengüter einen Stamm nieder und letzte gleich darauf ihre Stelle nach Albernheit fort.
W. Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners
Wagners 12. Aug. (Zweiter Teil) In Wagners

Karlsruhe...
Karlsruhe...
Karlsruhe...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

don. In Zement...
don. In Zement...
don. In Zement...

Schiffahrts-Nachrichten

Norddeutscher Lloyd...
Norddeutscher Lloyd...
Norddeutscher Lloyd...

Vermischtes

Die Königin...
Die Königin...
Die Königin...

Stadtsamst.

Halle (Sth)...
Halle (Sth)...
Halle (Sth)...

Von feineren Mosel- & Saar-Weinen

empfehlen als besonders preiswerth und bouquetreich

1899er Oberemmler Saar	Fl. 1,50 Mk.
1897er Waldtracher Ruver	1,50 "
1899er Longueher Oberprobsberg	1,75 "
1897er Graacher Tirlay	2,00 "
1897er Zeltinger Burgweg	2,00 "
1887er Wiltinger Kupp	2,50 "
1899er Scharzberger Saar	3,00 "
1897er Uerziger vom Priesterseminar	3,50 "
1897er Scharzhofberger	4,00 "

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung.

Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

1228J

Kartoffelroder u. Rübenheber

einfachster, vollkommenster Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen und coulantesten Zahlungsbedingungen

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., Act.-Ges., Halle a. S.

Filialen: Berlin C., Hannover, Scheidebühl.

Kataloge über unsere tüchtigsten bekannte patentirte Bergdrillmaschine „Ballonsis“ sowie alle anderen landwirthschaftl. Maschinen gratis u. franco.

Waldgefäße

dauehaft, billigst. Zander, Gr. Kienstr. 12.

Für Stellmacher.

Nabenbohrmaschine m. Drehbrett

verf. bill. E. Kluge, Fernmanstr. 12.

Ascoprodit, Austausch, Anhilfs- geräthe, f. d. Bankf. Firmen

verf. bill. sub V. D. 90 an

Valldendank, Seibsig, erb.

Kapitals-Anlage.

Mehrere sichere 4 1/4—4 1/2%, Ackerhypotheken im Betrage von Mk. 12000.— bis Mk. 32000.— sind kostenlos zu cediren durch

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

(Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) Gegr. 1838. in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Gegr. 1838.

Renten- und Kapitalversicherung

auf den Lebensfall.

besonders empfehlenswerth zur Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst.

Vertreter: Leo Kreitling in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. Theodor Poppe in Artern. Hermann Schmiedt in Bitterfeld. Hermann Börner in Cöthen. Friedrich Hilgenfeldt, Buchhändler in Gonnern. Starckhoff & Rathmann in Döllsch. Carl Krause, Apotheker in Eckartsberga. Gustav Petzold in Eilenburg. Torgauerstr. 27. Gustav Eschenhagen, Stadtrath a. D. in Eisenb. Curt Spiegler in Hettstedt. Wilhelmstr. 11. H. Lucas, Rentner in Bad Kösen, Salinestr. 19. Julius Meissner in Leipzig, Johannisplatz 12. I. Heinrich Hofmann, Lehrer in Lettowitz h. Wettin. August Sosenhauer in Lützen. Hermann Pfutsch in Merseburg. Oscar Lichtenberg, Apotheker in Mühlberg (Elbe). A. Vogel in Naumburg a. S. Adolf Schulze in Querfurt, Klosterstr. 219. A. Schander in Sangerhausen, Markt 19. Emil Thinius in Torgau. R. Geleitsman, Lehrer in Weissenfels. Grüne Gasse 2. Adolf Gerlach in Wiehe. M. H. Merker in Wittenberg. G. C. Rothe & Sohn in Zeitz.

Haus-Bier

in der heißen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk, empfiehlt

Freyberg's Brauerei.

Nur die Marke „Pfeilring“ giebt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath Petri,

sangjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekt gratis durch

für die Inserate verantwortlich Otto Strafel, Halle a. S.

Schwarze Mode- und Trauerstoffe

Reinwollen Cachemir
Reinwollen Cheviot
Reinwollen Crepe
Schwarze Lustre und Panama
Reinwollene Muster-Stoffe
Schwarz Mohair und Alpaca
Reinwollen Diagonal-Kammgarn
Grenadine und Voile
Glatte und gemusterte Seidenstoffe
Schwarze Damenuche und Satins
Schwarze Satins und Wollmousseline

empfiehlt in grosser Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstr. 97, Ecke a. d. Ulrichskirche.

Special-Geschäft für Seiden- und Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Confection.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

See-Sol-Moorbad

KOLBERG

1901: Kurplatz 12715, Passanten: 1193

Halle a. S.: Otto Westphal, Poststrasse 18.

BERG-DIEVENOW

Sool, Moor- und Ost-Seebad. Eröffn. 1. Juni.

Kurort mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

Einzelunterricht

für Herren u. Damen in Schönschrift, kaufm. u. landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschriften und Handelskorrespondenz in den modernen Sprachen in meinem Institut.

Franz Wehmer, Mitglied des Vorstandes Deutscher Handelschullehrer, Poststrasse 1.



Fruchtpresse „Tutti-Frutti“

ist die einzig vollständigste und beste Frucht- presse, welche l. vorzüglich Qualitäten Stiefbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Wein, auch Tomaten etc. für Fruchtlässe und Gelees, und ist bequemer zu handhaben und leichter zu reinigen wie jede andere Presse. Preis gratis.

A. L. Müller & Co.,
Magazin für Saas und Küche,
Gr. Steinstrasse 14. 11105

Um bis zur bevorstehenden Inventur mein Lager zu räumen, ver- laufe von heute ab **Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Cretolagen** farb. Oberhemden u. Servietten, sowie Herren- u. Damen- Cravatten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen großen Vollen Damen- u. Kinderwäsche, als Hemden, Hemkleider, Nachjacken und Nachhemden, sowie eine Partie Corsets habe ich im Preise bedeutend herabgesetzt.

Hemdenblousen verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise. Auch habe einen Vollen

Damen- u. Kinderschürzen im Preise ermäßigt.

Eduard Tahden,
Vernburgerstrasse 30.

Bad Wittekind.

Morgen, Freitag, Nachmittag 4 Uhr:

Kur-Concert
der Kapelle des Pflücker-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. 1211

Entre 30 Pfa. O. Wiegert.

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy

Haus ersten Ranges.
Empfehle alle Delikatessen der Saison. Feinste Küche. Dinner und Suppers von 1,50 Mk. bis zu den gewöhnlichen.

Bad Ragoczy ist durch seine idyllische Lage, den herrlichen Park, Wald, Wiesen und Spiel- plätzen am Wasser gelegen, der vornehmste Aufenthaltsort für Sommerfröhen, der ideale Ausflugspunkt der ganzen Umgebung. Geistes- schafter, Vereiner und Schulen zur Abhaltung von Festlichkeiten besonders empfohlen. Günstige Bahn- verbindung, letzter Zug Abends ab Döhlen 9 Uhr 48 Min.

NB. Mein Wein- und Kellereibau in Halle a. S., Gr. Steinstrasse 43 wird unbeschadet von mir weiter- geführt. Mit vorzüglichster Bodhaltung

A. Renelt.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert.**

Heute zum vorletzten Male

das glänzende Programm.

Egger-Rieser-Truppe,
6 Damen, 5 Herren,
Zwölfer Sänger und Schöp- fungen mit neuem Programm und Kostümen.

(Wiederertraut.)
Brothers Scott.

Harry Hoppkens.

Moritz Heyden.
u. s. w. u. s. w.
Anf. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo - Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riechelpfad, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.

Nur noch 2 Tage!
Max Larsen's
Balletsques, Ensemble,
„Seine Caroline“
Bosse in 1 Akt und
„Die Compagniemutter“
Bosse in 1 Akt.

Aufßerdem:
Dankmar Schiller-Truppe,
The great Kioto,
Anita Graciella,
Ferry u. Perry
und das übrige
Glanz-Programm.
Anf. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Himbeersaft, Johannisbeersaft, Kirschsaff,

frisch von der Presse, empfiehlt
Fruchtsaftpresserei
Otto Thieme,
Geiststrasse II. Fernruf 2544.
Auch sind dieselben während der Campagne im Detail- Geschäft der Firma
Gebr. Luckau, Vernharb- strasse 2,
Fernruf. 416, zu haben.

Aepfelwein

glanzvoll & halbar
Champagner, feinste Qual.
G. Fritz, Hochheim a. M.
zu verlässigen Preisen

Verbandstag deutscher Bäcker-Zünfte.

II. — Köln, 13. Aug.

Die gefirgte Sitzung des Verbandstages deutscher Bäcker-Zünfte zu Köln begann mit dem Bericht der Tagesvorberathung...

der Verammlung teilnehmen würden. Die Beschlüsse wurden durch die neu gebildete Centralstelle für Pflanzschutz und Zucht...

— Gemeinnützige Centralstelle des Anhaltens bei dem Schlagschiffe von Gabelotte. Privat-Geschäften. Am 18. Aug. 1899...

— Konfessioneller Verein. In der gefirgten Mittwochsversammlung im „Goldenen Schiffe“ wurde auf einen Bericht der „Halleischen Zeitung“...

— 23-jährige Einführung des Weizens der Galtweilhe. Der gefirgte zweite Festtag der Jubelfeier des Weizens der Galtweilhe...

— XIII. Deutscher Zahnärztinnen. Heute und die beiden folgenden Tage tritt die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztinnen...

— Verband deutscher Zettelfabrikanten. In den Tagen vom 5.-7. Oktober wird in unserer Stadt der Verbandstag des Verbandes deutscher Zettelfabrikanten abgehalten...

— Königliche. Die Kaiserliche Schiffe-Pflichterhaltung hat kommenden Montag auf ihrem eigenen Schiffe...

— Der Kaufmännische Verein hielt am Montag in der „Schlagschiffbrauerei“ eine Sommerfeier ab...

— Jahrestag. Der Dampfer „Friedrich“ hält am kommenden Sonntag seine Jahrestage ab.

— Der „Sanktionen“ hat ein freundliches Aussehen durch Ausbaue von mehreren Läden...

— Eine Kalkulation wird seit Wochen wieder einmal unter den Mitgliedern des Allgemeinen Konsumvereins betrieben...

— Pflanzschutzmaßnahmen bei Wäldern. Im Hinblick auf die in Kürze beginnende Waldzeit...

— Kaufmann. Einem eigenartigen Schwind hat kürzlich der Kaufmann H. Gumbel in Braunschweig unter Verhülfe eines H. Fante...

— Jagdverbot. Für den Jagdverbotstag wird die Eröffnung der Jagd auf Rebhühner...

— Beschlüsse. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Konzert der Her Kapelle. Trotz des ungünstigen Hoffens...

— Telephonangelegenheiten. Eine besonders von der Bekanntheit begründete neue Einrichtung...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

— Der Vorstand. Der Vorstand des Vereins für die Erhaltung der Galtweilhe...

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 11. August.

— Zur Eröffnung der Werkstätte. Der Magdeburger Verein für Landwirthschaftlich und landwirthschaftliches Maschinenwesen...

— Zur Eröffnung der Werkstätte. Der Magdeburger Verein für Landwirthschaftlich und landwirthschaftliches Maschinenwesen...

— Zur Eröffnung der Werkstätte. Der Magdeburger Verein für Landwirthschaftlich und landwirthschaftliches Maschinenwesen...

— Zur Eröffnung der Werkstätte. Der Magdeburger Verein für Landwirthschaftlich und landwirthschaftliches Maschinenwesen...

— Zur Eröffnung der Werkstätte. Der Magdeburger Verein für Landwirthschaftlich und landwirthschaftliches Maschinenwesen...

Marktbericht der Bauernvereine zu Halle a. S.

Table with columns: Ware vom 14. August 1902, St. (Stückzahl), Preis (Mark), and Gewicht (Kilogramm). Lists various types of grain and their market prices.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis nach Lebensgewicht am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 kg, and Lebensgewicht.

Getreidebörse am 14. August 1902. Bericht für die Provinz Sachsen.

Table with columns: Getreide, Preis, and Gewicht. Lists prices for different types of grain like Weizen, Roggen, and Gerste.

Textual report from the Landwirtschaftskammer regarding grain prices and market conditions in the Province of Saxony.

Text describing market conditions for grain, mentioning prices and quality of wheat and rye.

Text mentioning the date August 13th and the location of the market in Halle.

Text providing details about the grain market, including prices for different varieties and market activity.

Text discussing the impact of the market on grain prices and the role of the agricultural chamber.

Text mentioning the date August 13th and the location of the market in Halle.

Text providing details about the grain market, including prices for different varieties and market activity.

Handelsberichte. (Eig. Drahtbericht.)

Textual market reports from Halle, covering various commodities and their prices.

Produktionsberichte.

Textual reports on production levels for various goods, including grain and other agricultural products.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and Gewicht.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and Gewicht.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Doltzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Vorkehr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 14. August, 2 Uhr Nachmittags.

Table listing stock market quotations for various companies and securities on the Berlin stock exchange.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and Gewicht.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and Gewicht.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and Gewicht.

Wienmarkt. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den täglich erzielten Getreidepreis am 14. August 1902.

Table showing grain prices by region (Preis) and quality (Weißgattung). Columns include: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and Gewicht.

